



---

## **Ständiger Ausschuss der IBK tagte in Langenargen**

Unter der Leitung des Staatssekretärs im baden-württembergischen Staatsministerium Rudolf Böhmler tagte der Ständige Ausschuss der IBK zu seiner zweiten Sitzung im Vorsitzjahr von Baden-Württemberg heute (2. Juni 2005) in Langenargen im Institut für Seenforschung. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Themen „Weltkulturlandschaft Bodensee“, „die Zukunft von INTERREG“ sowie eine Serie großer Veranstaltungen, die im baden-württembergischen Vorsitzjahr durchgeführt werden.

### **Weltkulturlandschaft Bodensee**

Die Mitglieder des Ständigen Ausschusses haben die Zwischenergebnisse der in Auftrag gegebenen Studie zu den wirtschaftlichen Folgen eines Projekts „Weltkulturlandschaft Bodensee“ diskutiert. Es wurde beschlossen, das Thema im Sinne des Bodenseeleitbildes weiter zu verfolgen. Der Ausschuss befürwortet, die einberufene Projektgruppe und die betroffenen Verwaltungen mit der Ermittlung der Natur- und Kulturgüter im Bodenseegebiet nach einheitlichen Kriterien zu beauftragen.

### **Zukunft von INTERREG**

Die Fortführung des EU-Förderinstruments in der Bodenseeregion ist nach wie vor ungewiss. Die deutsche Bundesregierung spricht sich weiter gegen eine Fortführung von INTERREG an den alten Binnen- und Außengrenzen aus. Staatssekretär Böhmler: „EU-Kommissarin Danuta Hübner tritt demgegenüber klar für eine Fortführung von INTERREG an allen Binnen- und Außengrenzen ein. Sie hält eine Fortsetzung des Integrationsprozesses an allen Grenzen für erforderlich.“

Unterstützt wird diese Forderung nunmehr auch vom Regionalausschuss des Europäischen Parlaments, der sich in seiner Sitzung am 24. Mai 2005 deutlich für eine Weiterförderung der alten Binnen- und Außengrenzen ausgesprochen hat. Es wurde darauf hingewiesen, dass es andere Möglichkeiten gebe, an EU-Beiträgen zu sparen, zumal sämtliche INTERREG-Mittel zusammen weniger als ein Prozent des EU-Haushalts betragen. Die Mittel für die grenzüberschreitende

Zusammenarbeit belaufen sich auf etwa die Hälfte aller INTERREG-Mittel. Daraus folgt aber, dass der Bereich von INTERREG A (Ausrichtung: grenzüberschreitende Zusammenarbeit) weniger als 0,5 Prozent des EU-Haushalts ausmacht.

Neun weitere Projekte konnte der INTERREG-Lenkungsausschuss bei seiner letzten Sitzung im April 2005 bewilligen. Die Mittelbindungsquote bezüglich des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) liegt auf der Basis von 85 bewilligten Projekten bei 80 Prozent. Von den 16,65 Mio. Euro aus dem EFRE sind 13,36 Mio. Euro gebunden, für neue Projektbewilligungen stehen noch 3,38 Mio. Euro zur Verfügung.

Die INTERREG-Mittel des Schweizer Bundes wurden in Höhe von 3,54 Mio. Euro (93 Prozent) bewilligt, damit stehen von den 3,8 Mio. Euro noch rund 260.000,- Euro zur Verfügung. Angesichts der weitgehenden Mittelausschöpfung erhalten Schweizer Projektträger nur noch eine Förderung zwischen 5 und 20 Prozent. Das Fürstentum Liechtenstein beteiligt sich anteilmäßig mit annähernd 800.000,- Euro an den Projekten.

### **Nobelpreisträgertagung in Lindau**

Abweichend von den Vorjahren wird der Ständige Ausschuss den Regierungschefs der IBK eine Beschlussvorlage unterbreiten, dem Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau e.V. für das Jahr 2005 einmalig eine zusätzliche Förderung in Höhe von 42.000 Euro aus Mitteln der IBK zu zusprechen. Ergänzt wird dieser Zusatzbetrag durch eine Zuwendung in gleicher Höhe durch den Freistaat Bayern. Die Gelder sind für den Internetauftritt der Nobelpreisträgertagungen reserviert. Damit ist gesichert, dass junge Wissenschaftler, die nicht vor Ort sein können, die Tagung virtuell via Internet mitverfolgen können. Das 55. Treffen der Nobelpreisträger in Lindau findet vom 26. Juni bis 1. Juli 2005 statt. Abweichend vom üblichen Turnus der Disziplinen Physik, Chemie und Medizin, ist ein interdisziplinäres Treffen geplant.

### **Präsentation in Berlin**

Als beispielhaftes Integrationsmodell in Europa wird die Internationale Bodenseekonferenz während einer zweitägigen Veranstaltung im Herbst in Berlin präsentiert. In den Räumlichkeiten der Landesvertretungen von Baden-Württemberg und Bayern sowie den Botschaften von Österreich und der Schweiz finden dazu verschiedene Veranstaltungen statt. So wird in der Landesvertretung Baden-Württemberg eine Podiumsdiskussion mit den Regierungschefs der IBK durchgeführt. Im Mittelpunkt

stehen dabei die Bereiche Wirtschaft, Kultur und Bildung im Kontext der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Zu diesem Anlass wird erstmals in der Landesvertretung von Baden-Württemberg eine Wanderausstellung über die IBK präsentiert. Dargestellt werden dabei die gemeinsam erarbeiteten Gestaltungsbereiche und Projekte des seit über 30 Jahren funktionierenden Netzwerkes, die einen nachhaltigen Beitrag zur Überwindung der Grenzen in der Region leisten. Im Anschluss an die Berliner Präsentation wird die Ausstellung rings um den See in Schulen, Landratsämtern oder bei Messen gezeigt.

### **Hearing Mikro- und Nanotechnologie**

Ein vom Ständigen Ausschuss in Auftrag gegebenes Expertenhearing zum Thema Mikro- und Nanotechnologie (MNT) findet am 30. Juni 2005 in Konstanz statt. Geprüft werden soll, inwiefern eine Bündelung der Aktivitäten im Bereich MNT in der Bodenseeregion notwendig und realisierbar ist. Vorausgegangen war ein Vorschlag des Bodenseerates zur Errichtung einer grenzüberschreitenden Gesellschaft, welche die Regio Bodensee zum Kompetenzzentrum in Forschung und Entwicklung, praktischer Anwendung sowie Weiter- und Ausbildung in der Mikro- und Nanotechnologie etablieren soll. Mehr als 40 Firmen und 15 Hochschulen sowie Forschungsreinrichtungen sind in der Regio Bodensee im Bereich der MNT tätig. Eine Analyse der vorhandenen Möglichkeiten und Potenziale zeigt, dass es viele Bestrebungen in diesem Bereich gibt, die bisher unabhängig voneinander ähnliche Ziele verfolgen. Eine Auswertung der Ergebnisse des Hearings wird dem Ständigen Ausschuss bei seiner Herbstsitzung im Oktober präsentiert werden. Ein Verfahrensvorschlag soll dann bei der Konferenz der Regierungschefs im Dezember vorgelegt werden.

### **Gesundheit ohne Grenzen**

Vom Sozialministerium Baden Württemberg und der IBK-Kommission „Gesundheit und Soziales“ wird ein Kongress organisiert zum Thema „Gesundheit ohne Grenzen – Mobilität von Gesundheitsleistungen rund um den Bodensee“. Die Veranstaltung findet am 4. Juli 2005 im Konzil in Konstanz statt. Dabei geht es um die Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung. Es werden gelungene Beispiele und Modellprojekte von Kooperationen und Kooperationsmöglichkeiten im Bodenseeraum vorgestellt und aufgezeigt. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Diskussion unter politischen Vertreterinnen und Vertreter aus den IBK Ländern und Kantonen.

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Einen positiven Fortgang beschreitet das Projekt Wirtschafts- und Arbeitsmarkt-Statistik der Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt der Kommission Wirtschaft. Das Projekt ist eine Erweiterung des Projekts «Statistisches Arbeitsmarktmonitoring in der EUREGIO Bodensee». Dieses wird seit 2003 von EURES Bodensee gefördert und wurde von der IBK mit zuletzt jährlich 5.000 Euro unterstützt.

Im Rahmen des Projekts «Statistikplattform Bodensee» werden in diesem Jahr weiterhin die Arbeitslosenzahlen, Beschäftigtenzahlen, Grenzgänger sowie Daten zur demografischen Entwicklung aktualisiert bereitgestellt. Weiterhin sollen im laufenden und nächsten Haushaltsjahr die Themenbereiche Wertschöpfung und Betriebszählungen erarbeitet und im Internet dargestellt. Durch die Erweiterung werden zusätzliche Themen aus dem Bereich Wirtschaft hinzugefügt. Mit Hilfe der Themenbereiche Tourismus, öffentliche Finanzen, Migration, Umsätze / Wertschöpfung, «Außenhandel», Konkurrenz/Neugründungen, Patentanmeldungen wird es möglich, eine breitere Basis für die Analyse des Wirtschaftsraums Bodensee zu erreichen. Für die Jahre 2005 bis 2007 schlägt der Ständige Ausschuss daher zur Beschlussfassung den Regierungschefs vor, zur Fortführung das Projekt „Statistisches Arbeitsmarktmonitoring in der EUREGIO Bodensee“ mit jährlich 8000 Euro zu unterstützen.

### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

#### *Verantwortlicher Redakteur:*

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)  
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

#### *Vertrieb:*

Geschäftsstelle der IBK  
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org) / Internet: [www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)